

Protokoll der 24. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 09.09.2020
KufA-Haus Westbahnhof 13, 38118 Braunschweig, 18:30 Uhr

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Herr Sommerfeld, Vorsitzender

Bürgermitglieder:

Frau Blume
Herr Bock
Herr Jahnz
Herr Meister

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Haf (0500)
Herr Herlitschke (Dezernat VIII)
Frau Klauke (61.32)
Herr Pottgießer (66.21)
Frau Schwarzer (61.32)
Frau Weyde (61.32)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter

Gäste:

Herr Föllner, Stadtbezirksrat
Herr Hoffmeister, VfB Rot-Weiß 04 e.V.
Frau Lange, Nexus

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Sanierungsbeirates
3. Vorstellung von Holger Herlitschke, Dezernent für Umwelt, Stadtgrün, Sport und Hochbau
4. Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds:
 - plankontor/ AntiRost – Instandsetzung der Uhr auf dem Frankfurter Platz, 1.700€
 - VfB Rot-Weiß Braunschweig 04 e.V. - Beschaffung von Sportbekleidung und Spielmaterial/Trainingsmaterial, 3500€
5. Vorlage der Verwaltung: „Sanierung der Jahnstraße“
6. Vorlage der Verwaltung: „Umgestaltung der Broitzemer Straße vor Hausnummer 256 und 257“
7. Vorlage der Verwaltung: „Aufwertung Bereich Brücke Münchenstraße“
8. Vorlage der Verwaltung: „Änderung der Richtlinie Verfügungsfonds“
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Mitteilungen des Quartiersmanagements
11. Anfragen, Anregungen

Begrüßung:

Herr Sommerfeld begrüßt alle Anwesenden.

Bürgerfragestunde:

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung

Herr Sommerfeld stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist – 7 Mitglieder sind anwesend.
Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung

Herr Glaser merkt an, dass seine Fragen in Bezug auf das Lastenrad noch nicht beantwortet wurden (Wer ist Eigentümer? Finanzierung anderer Räder in Braunschweig? Finanzierung von Reparaturen? Haftung bei Schäden?). Dies wird nachgeholt.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll.
Das Protokoll wird angenommen.

Ja-Stimmen
6

Nein-Stimmen
0

Enthaltungen
1

TOP 3 Vorstellung von Holger Herlitschke, Dezernent für Umwelt, Stadtgrün, Sport und Hochbau

Herr Herlitschke stellt sich als neuer Dezernent des Umwelt-, Stadtgrün-, Sport- und Hochbaudezernats vor. Herr Herlitschke ist seit ziemlich genau 100 Tagen im Amt und möchte im Bereich Umwelt neue Schwerpunkte setzen.

Herr Glaser spricht die mangelhafte Grünpflege im Westlichen Ringgebiet an. Dazu Herr Herlitschke: Dem Wunsch nach mehr Grün wurde mit der Anlage von mehr Grünflächen nachgekommen. Gleichzeitig wurden jedoch die Mittel für Pflege und Personal reduziert. Aus Personalmangel können die Pflegeintervalle teilweise nicht eingehalten werden. Weniger Grünpflege ist aus Gründen des Artenschutzes z.T. aber auch gewollt.

TOP 4 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

- **plankontor/ AntiRost – Instandsetzung der Uhr auf dem Frankfurter Platz, 1.700€**

Anmerkungen zum Antrag:

Eigentümerin der Uhr ist die Stadt Braunschweig.

Das Quartiersmanagement und AntiRost kümmern sich um den Zustand und Erhalt der Uhr und nutzen die Uhr als Fläche für Ankündigungen.

Einnahmen aus der Vermietung von Werbeflächen entstehen nicht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

▪ **VfB Rot-Weiß 04 e.V. – Beschaffung von Sportbekleidung und Spielmaterial/Trainingsmaterial, 3500€**

Anmerkungen zum Antrag:

Es sind sowohl diverse Kinder als auch Herren neu in den Verein eingetreten. Diese sollen mit Spiel- und Trainings-Kleidung neu ausgestattet werden. Außerdem soll Trainingsmaterial neu gekauft werden.

Der Verein befindet sich in einer finanziell sehr schwierigen Situation. Weil sich aufgrund von Corona Sponsoren zurückgezogen haben, ist er z.Z. ausschließlich auf Mitgliedsbeiträge angewiesen. Die Hygiene-Regelungen bedeuten zusätzlichen Aufwand, z.B. müssen die Sportgeräte ständig desinfiziert werden und ab 50 Zuschauern müssen Sitzschalen angeschafft werden.

Überall in Braunschweig mussten in den ärmeren Stadtteilen die Sportvereine schließen. VfB Rot-Weiß ist der letzte Sportverein im Westlichen Ringgebiet.

Mehrere Mitglieder des Sanierungsbeirates äußern, dass die Beschaffung von Trainingskleidung im Herrenbereich durch den Verfügungsfonds nicht gerechtfertigt ist.

Da für den Sanierungsbeirat unklar bleibt, was konkret über diesen Antrag finanziert werden soll, wird vorgeschlagen diesen nach einer Überarbeitung in der November-Sitzung erneut zu beraten. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Vorlage der Verwaltung: „Sanierung der Jahnstraße“

Herr Pottgießer erläutert die Planung:

- Die Fahrbahn und die Fußwege sind durchgängig in schlechtem Zustand.
- Die Maßnahme wird aus Städtebaufördermitteln (1/3 Bund, 1/3 Land und 1/3 Stadt) finanziert.
- Abschnitt Hugo-Luther-Str. / Jahnstr.: Hier bleibt die Aufteilung mit 4,50m Fahrbahnbreite bestehen, neu entstehen Fahrradständer im Kurvenbereich zur Jahnstraße.
- Abschnitt Jahnstraße: Ausbau auf eine Fahrbahnbreite von 5,50m (dies ist für die Feuerwehr Voraussetzung), fünf Baumtore / Einengungen an den Baumscheiben, Längsparkstreifen auf beiden Seiten.
- Verbindungsweg zur Hugo-Luther-Straße: Hier neue Pflasterung.
- Alle Bäume werden aufgrund von Schädlingsbefall entfernt. Neue Bäume sollen in größeren Baumscheiben mit Unterpflanzung gesetzt werden. 45 Bäume werden entfernt, 30 sollen in der Jahnstraße neu gesetzt werden, die restlichen 15 anderswo im Gebiet. Die Baum-Standorte in der Jahnstraße sind mit der Feuerwehr abgestimmt. Die Baumart wurde noch nicht festgelegt.
- In die Planung wurde auch die Eigentümerin - die BBG - mit einbezogen, und z.B. die Müllstandorte abgestimmt.
- Am 09.07. fand eine Bürgerveranstaltung statt, die von 12 Anwohner*innen besucht wurde. Folgendes wurde thematisiert:

- Warum Asphalt? *Aus Gründen des Lärmschutzes, des Komforts für Radfahrer und der Kosten: Eine Pflasterung ist teurer, weil in Handarbeit verlegt. Die Parkstreifen werden aus neuem Natursteinpflaster verlegt.*
- Könnten Pflasterstreifen zwischen den Baumtoren eingezogen werden? *Dies führt zu Missverständnissen (Vorrang für Fußgänger?) und ist deshalb gefährlich.*
- Ausbau als Spielstraße? *Der Straßenabschnitt ist zu lang, Schrittgeschwindigkeit wird erfahrungsgemäß nicht eingehalten; zu wenig Parkplätze realisierbar.*
- Tempo 20? *Dies erfordert eine besondere Gefährdungslage, diese liegt nicht vor.*
- Grünfläche neben der 12a? *Es handelt sich um eine Feuerwehr-Anleiterfläche, d.h. Baumpflanzungen sind hier nicht möglich wohl aber andere Bepflanzung und eventuell zusätzliche Fahrradständer.*
- Wo Parken während der Bauphase? *Stellplätze können privat auf dem Firmengelände an der Arndtstraße 1 angemietet werden.*

Fragen und Anmerkungen dazu:

▪ **Bäume**

- Herr Sommerfeld: Die Anzahl der Bäume in der Jahnstraße sollte nicht reduziert werden. Baumpflanzungen sind im Gebiet sehr schwierig umzusetzen. Die Jahnstraße wird vom Lärm der Tangente dominiert, Grün ist hier besonders wichtig.
- Herr Glaser: Die Baumart sollte zeitnah bekannt gegeben werden, ebenfalls ein konkreter Gestaltungsvorschlag für die Fläche an der 12a. Auch für die Standorte der 15 Ersatzbäume ist ein Vorschlag zu machen. Dies kann nicht dort sein, wo schon neue Pflanzungen geplant sind (wie z.B. in der Juliusstraße).
- Frau Blume: Es sollten keine Nussbäume gewählt werden. Diese werden schnell zu groß und werfen im Herbst sehr viele Früchte ab.
- Herr Herlitschke: Es sollen klimaresistente Baumarten, die den Sommer gut überstehen können, gewählt werden. Gepflanzt werden eher junge Bäume mit einer Krone unter 4,00m.
- Herr Pottgießer: Die Bäume haben in der Jahnstr. schlechte Lebensbedingungen. Die Bestandsbäume hätten wenig Chancen die Baumaßnahme zu überstehen.
- Herr Meister regt an, die Bäume abschnittsweise zu entfernen. Dies dürfte jedoch schwierig umzusetzen sein, da nur im Frühjahr gefällt und im Herbst gepflanzt werden kann.

▪ **Parken**

- Herr Jahnz: Der Fahrzeugbestand in der Straße hat merklich zugenommen, ca. 75 – 80 Wagen parken abends hier.
- Herr Sommerfeld: Es gibt keinen Anspruch auf einen Parkplatz vor der Haustür.
- Herr Pottgießer: Es gibt keine privaten Parkmöglichkeiten in der Jahnstraße. Den Bedarf ausschließlich im öffentlichen Raum zu decken, ist nicht möglich. Die Zahl der offiziellen Parkplätze wird durch die Maßnahme reduziert. Auf den ausgewiesenen Flächen können tatsächlich mehr Fahrzeuge stehen. Deshalb wird keine genaue Anzahl angegeben.

▪ **Pflasterung**

- Herr Glaser merkt an, dass Natursteinpflaster unterhaltsfreundlicher als Asphalt ist. Es ist wenig nachhaltig, vorhandenes Pflaster zu entsorgen und für die Parkstreifen neue Steine zu beschaffen. Er fragt, warum Aufpflasterungen am Straßeneingang möglich sind, nicht jedoch an den Baumtoren.
- Dazu Herr Pottgießer: Das Aufarbeiten und Wiederverwenden der alten Steine ist möglich, aber teurer. Das Material wird hierfür nicht ausreichen.

- Auf Aufpflasterungen im Verlauf der Straße wird auch aus Lärmschutzgründen verzichtet.
- Herr Herlitschke weist darauf hin, dass im Nahbereich der Tangente besonders auf eine Lärminderung geachtet wird (Lärmaktionsplan).

▪ **Gestaltung der Straße**

Frau Blume bedauert, dass keine Spielstraße geplant wird und schlägt alternativ eine Fahrradstraße vor.

Dazu Herr Pottgießer: Dies wurde schon geprüft. Bei einer Fahrradstraße müsste der Radverkehr jedoch überwiegen.

▪ **Zeitlicher Ablauf der Baumaßnahme**

- Frau Lange fragt nach dem Zeitplan und wie die Anwohner*innen über den Bauablauf informiert werden sollen.
- Dazu Herr Pottgießer: Die Maßnahme soll in 2021 abgeschlossen werden. Eine genaue Information zum Zeitplan vorab ist jedoch schwierig.
- Herr Herlitschke weist darauf hin, dass auf Grund der aktuellen Preisentwicklung ggf. weitere Ausschreibungen notwendig werden, dies erschwert eine Zeitplanung.
- Herr Jahnz rät, in Kontakt mit der Bauleitung vor Ort zu treten. Er schlägt vor, die Bäume erst zu entfernen, wenn die Vergabe stattgefunden hat. Auch dies dürfte schwer umsetzbar sein (siehe Bäume).

Herr Glaser schlägt vor, dass von Seiten der Verwaltung kurzfristig ein Vorschlag zu Baumstandorten, Baumarten und Art der Unterpflanzung formuliert werden soll.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Über die Vorlage wird mit dem folgenden Ergebnis abgestimmt:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	1

TOP 6 Vorlage der Verwaltung: „Umgestaltung der Broitzemer Straße vor Hausnummer 256 und 257“

Anmerkungen aus dem Sanierungsbeirat

Frau Blume bemängelt, dass auf der Südseite der Fußweg wegfällt und die Fahrradständer wie eine Barriere wirken. Für einen zweiten Behinderten-Parkplatz scheint kein Bedarf zu bestehen.

Dazu Herr Pottgießer: Es gibt nur Platz für *einen* gut und sicher ausgebauten Fußweg. Dieser ist auf der Nordseite angelegt. Auch ein Fußweg auf der Südseite hätte eine Breite von 2,50m aufweisen müssen. Die Parkplätze hätten alternativ auf der bebauten Seite der Straße, der Nordseite, angeordnet werden müssen.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage (die Abstimmung erfolgte über Variante 1).

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	3	0

TOP 7 Vorlage der Verwaltung: „Aufwertung Bereich Brücke Münchenstraße“

Frau Weyde weist darauf hin, dass in der Vorlage unter **Realisierung und Gesamtkosten** ein Fehler unterlaufen ist. Richtig muss es heißen: „... Kostenansatz in Höhe von **200.000** Euro ...“

Die gesamte Maßnahme wird nun auf 229.000€ geschätzt. Darin neu berücksichtigt ist die Rampe zum barrierefreien Queren der Straße. Die Anbringung des „Kronleuchters“ ist aus statischen Gründen jedoch noch unklar.

Herr Herlitschke erläutert, dass die Leuchtobjekte insektenfreundlich sein müssen. Ob eine schützenswerte Fledermaus-Population in diesem Bereich vorhanden ist, konnte noch nicht ermittelt werden.

Gedenkstätte

Die Gedenkstätte bleibt erhalten.

Herr Sommerfeld regt an, in der Vorlage die Formulierung „verunglückt“ in „verstorben“ zu ändern. Er erinnert daran, dass den Eltern des Verstorbenen versprochen worden sei, die Gedenkstätte öffentlich anzuerkennen und diese in den Auftrag der Architekten Brederlau + Holik einbezogen werden sollte.

Frau Klauke erläutert, dass dies geschehen sei. Die Architekten haben befunden, dass der Erhalt der Gedenkstätte in ihrer heutigen Form die beste Lösung darstellt. (Die Alternative wäre z.B. eine Tafel gewesen.)

Herr Sommerfeld weist darauf hin, dass dies den Eltern kommuniziert werden soll.

Leuchtobjekte

Herr Jahnz fragt, wie mit Vandalismus umgegangen werden soll.

Dazu Frau Weyde: Die Kosten für mögliche Vandalismus-Schäden wurden bereits eruiert. Sie werden jedoch nicht schon vorab in den Haushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

TOP 8 Vorlage der Verwaltung: „Änderung der Richtlinie Verfügungsfonds“

Die Änderung umfasst folgende Punkte der Richtlinie:

- Aufnahme der Vorgabe zum Verzicht von Einweggeschirr auf Veranstaltungen.
- Streichung der Begriffe „kleinen“, „kleine“ und „kleinere“ aus den Nummern 1 und 3 der Richtlinie.

Zu dieser Vorlage gibt es keine Fragen oder Anmerkungen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung

Schriftlich liegen zwei Mitteilungen vor:

- Asphaltierung des Ringgleises am Werksteig sowie zwischen Kälberwiese und Broitzemer Straße - hierzu gibt es keine Anmerkungen.
- Quartiersmanagement September – Dezember 2020

Herr Jahnz fragt, warum eine private Firma mit dem Quartiersmanagement beauftragt wird und wünscht eine nähere Darstellung von plankontor in der kommenden Sitzung.

Antworten hierzu: In Deutschland gibt es ca. 600 Gebiete der Städtebauförderung. Es ist üblich, Leistungen wie das Quartiersmanagement extern zu vergeben und nicht hierfür bei der Stadt zusätzliche Stellen zu schaffen. Beim Quartiersmanagement handelt es sich um förderfähige Kosten, der städtische Anteil beträgt ein Drittel.

Es gibt eine mündliche Mitteilung:

- Am 16. September hat eine weitere Beteiligungsveranstaltung zur Umgestaltung der Broitzemer Straße, 2. Bauabschnitt, stattgefunden.

TOP 10 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Die Mitteilungen des QM lagen dem Sanierungsbeirat schriftlich vor.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Herr Sommerfeld beendet die Sitzung gegen 21:05 Uhr.